

Pressemitteilung, 8. September 2026

Musikalischer Salon

Amerikanische Gesänge

Donnerstag, 24. September 2026, 19 Uhr, Palais Lichtenau

Antonín Dvořák, Terzetto C-Dur op. 74 für zwei Violinen und Viola
Clarice Assad, Canções da America Quartet
Samuel Barber, Adagio aus dem Streichquartett op. 11
Antonín Dvořák, Streichquartett F-Dur op. 96 „Amerikanisches Quartett“

Beteiligte

Jacques Forestier, Violine, Gewinner des Joseph Joachim Violinwettbewerbs 2024

Roman Tulchynsky, Violine

Jennifer Ansel, Viola

Ulrike Hofmann, Violoncello

“A real poet. Emotional maturity far beyond his age.” – The Violin Channel

Am **24. September** begrüßt die **Kammerakademie Potsdam** erstmals den aufstrebenden Geiger **Jacques Forestier** in Potsdam. Der Gewinner des Joseph Joachim Violinwettbewerbs 2024 bestreitet in der Spielzeit 2026.27 seine erste vollständige Konzertsaison. In Potsdam gestaltet er gemeinsam mit den Orchestermitgliedern **Roman Tulchynsky**, **Jennifer Ansel** und **Ulrike Hofmann** einen Musikalischen Salon im historischen Palais Lichtenau. Das Streichquartett kombiniert Werke von Dvořák, Assad und Barber zu einem Programm, das europäische Kompositionstradition und amerikanische Musik miteinander verbindet.

Zwischen Prag und Iowa

Das kleine *Terzetto* gilt als unscheinbares Juwel im Œuvre **Antonín Dvořáks**. Mit betörenden Klangfarben zeugt es von seiner intensiven Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Streicherklangs und entfaltet mit wenigen Mitteln eine erstaunliche Vielfalt an Melodien und Charme. Inspirationen für das *Amerikanische Quartett* sammelte Dvořák bei morgendlichen Spaziergängen in Iowa: Vogelrufartige Motive und volksmusikalische Weisen, die man mit den USA verbindet, deren Wurzeln jedoch in Europa liegen, schlagen eine musikalische Brücke über den Atlantik.

Facetten der Vielfalt

Mit den *Canções da America* erkundet die brasilianische Komponistin **Clarice Assad** die Musik der Nachbarländer Uruguay, Bolivien, Paraguay und Argentinien. Inspiriert von Gesängen, Tänzen und Rhythmen, entfalten die sechs Sätze unterschiedliche Facetten des Kontinents: Die Reise beginnt in der Zeit vor der europäischen Kolonialisierung und führt bis zum modernen Tango von Buenos Aires. Das Werk ist eine liebevolle Hommage an die kulturelle Vielfalt Südamerikas. Dass das *Adagio* aus dem *Streichquartett op. 11* einmal zum musikalischen Ausdruck kollektiver Trauer werden würde, konnte **Samuel Barber** 1936 nicht ahnen. Für den Komponisten war sein bekanntestes Werk Fluch und Segen zugleich: Es machte ihn berühmt, reduzierte ihn jedoch gleichzeitig darauf. Geprägt von

ausschwingenden Melodien und intensiver emotionaler Spannung, kann es jedoch über die Trauer hinaus auch für Hoffnung, Transzendenz oder Verklärung stehen.

Ticketinformationen

Tickets für den Musikalischen Salon *Amerikanische Gesänge* am 24. September sind zu einem Preis von 29,10 € (inklusive Gebühren) erhältlich:

- in der Ticketgalerie des Nikolaiksaals
- telefonisch unter 0331 28 888 28
- per E-Mail an service@nikolaisaal.de
- online unter www.kammerakademie-potsdam.de
- an der Abendkasse ab 18 Uhr

Die U30-Kulturtickets sind für 12,30 € online erhältlich.

Die Kammerakademie Potsdam

Die Kammerakademie Potsdam ist das Hausorchester des Nikolaiksaals und prägt mit Neugier und Spielfreude das Musikleben der Landeshauptstadt. Von Potsdam aus gastiert das Ensemble regelmäßig auf Konzerttourneen im In- und Ausland. Preisgekrönte CD-Einspielungen, mehrere OPUS KLASSIK Auszeichnungen sowie die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit Sommer 2025 liegt die künstlerische Leitung bei dem Dirigenten und Oboisten François Leleux. Er folgte auf Antonello Manacorda, der dem Orchester seither als Ehrendirigent verbunden ist.



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | 0331 23 70 881